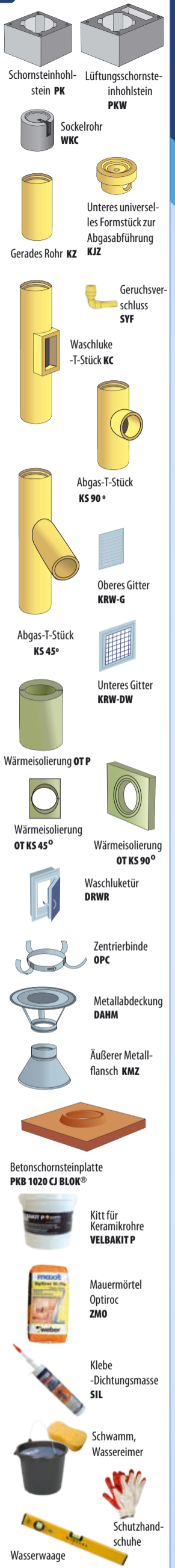


EINBAUANLEITUNG DES SCHORNSTEINS UNI, UNI PLUS Kadir

Einbau des Schornsteins erfolgt in 3 Phasen. **PHASE I** - Herstellung des Sockels, Einbau des Waschluker-T-Stücks und Abgas-T-Stücks in die äußeren Mantelsteine; **PHASE II** - Einbau der geraden Rohre abhängig von der Höhe des Schornsteins in die äußere Mantelsteine; **PHASE III** - Einbau des Schornsteinabschlusses und Metallanbauteile.

LEGENDE



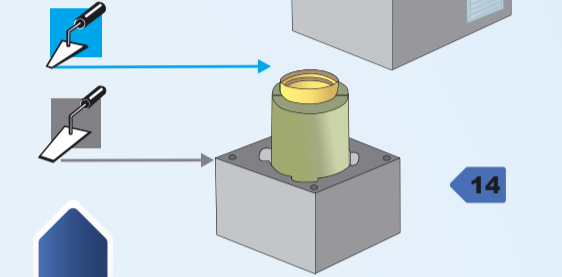
PHASE I

- Auf einem vorher hergestellten Fundament den Sockel aus Schornsteinhohlstein (PK) oder Schornstein-Lüftungshohlstein (PKW) ausführen, in den ein fertiges Sockelrohr (WKC) hineingeklebt wird. Zwischen dem Sockel und Fundament eine Feuchtigkeitsabdichtung einbauen.
- Im ersten Hohlstein eine Öffnung schneiden, die der Größe des unteren Lüftungsgitters (KRW-DW) entspricht, und anschließend den Hohlstein mit dem Mauermörtel OPTIROC (ZMO) mit dem Sockel verbinden.
- Auf unteres universelles Formstück zur Abgasabführung (KJZ) den Geruchsverschluss des Kondensats (SYF) anziehen und das so vorbereitete Teil auf den vorher hergestellten Sockel (WKC) aufsetzen, wobei es mit Kitt (VELBAKIT P) an die Keramikrohre geklebt werden muss. Unseres universelles Formstück zur Abgasabführung (KJZ) muss zentriert, nivelliert und mit dem Auslauf auf das Lüftungsgitter (KRW-DW) zu ausgerichtet werden. Während des gesamten Arbeiten am Einbau des Schornsteins muss sowohl horizontale als auch vertikale Ausrichtung der äußeren Mantelsteine des Schornsteins und der Abgasleitung kontrolliert werden.
- Am zweiten und dritten Schornsteinhohlstein wird an der Außenseite eine Umriß der Tür markiert. Der Umriß wird von allen Seiten um 2 cm verkleinert. Nach der markierten Kontur wird die Öffnung für die Waschluketur (DRWR) geschnitten. So vorbereitete Hohlsteine werden der Reihe nach beginnend mit dem ersten Hohlstein mit dem Mauermörtel OPTIROC (ZMO) miteinander verbunden. Die Verbindungen müssen sorgfältig ausgeführt werden, um einen Überlauf des Mörtels in das Innere des Hohlsteins zu vermeiden. Dieser Hinweis gilt für den gesamten Einbau des Schornsteins.
- Vor dem Einbau des Keramikformstücks - Waschluker-T-Stücks (KC) wird die Wärmeisolierung (OT P) an die Kontur der Öffnung des Waschluker-T-Stücks (KC) zugeschnitten. Anschließend wird so vorbereitetes Teil auf Schornsteinhohlsteine (PK) gesetzt. Siehe Bild A
- Oberfläche der Feder des Waschluker-T-Stücks (KC) und des unteren universellen Formstücks zur Abgasabführung (KJZ) mit einem Schwamm befeuchten, dann auf die befeuchtete Oberfläche des Waschluker-T-Stücks (KC) den Kitt (VELBAKIT P) auftragen und anschließend seine Feder mit der Nut des Formstücks (KJZ) verbinden. Waschluker-T-Stück (KC) mit dem Auslauf auf die im Hohlstein ausgeschnittene Öffnung zu ausrichten. Mit der übrig gebliebenen Wärmeisolierung den restlichen Raum ausfüllen.

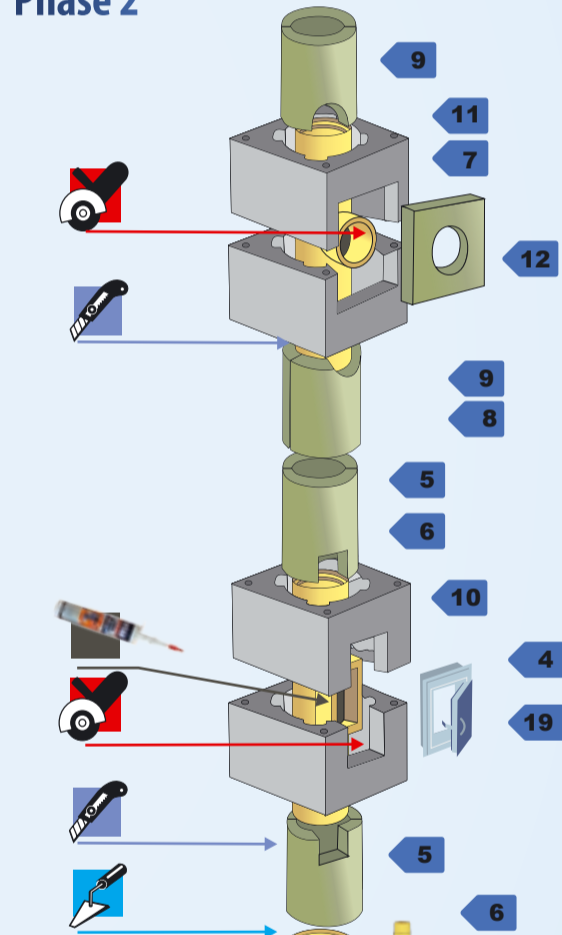
WICHTIG! Der Einlauf des Anschlusses des Kessels an das Abgas-T-Stück kann angepasst werden durch die Verwendung von zusätzlichen geraden Rohren (KZ) und Hohlsteinen (PK) zusammen mit der Wärmeisolierung (OT P). Beim Einsatz eines Abgas-T-Stücks (KS 45°) im Schornsteinsystem muss ein zusätzlicher Schornsteinhohlstein und zusätzliche Wärmeisolierung zwischen dem Waschluker-T-Stück (KC) und dem Abgas-T-Stück (KS 45°) verwendet werden.

- Vor dem Einbau des Abgas-T-Stücks müssen Öffnungen im vierten und fünften Schornsteinhohlstein (PK) ausgeschnitten werden, die an Abmessungen der Wärmeisolierung (OT KS) zum Abgas-T-Stück (KS) anzupassen sind. Die Mitte der Öffnung in den miteinander verbundenen Hohlsteinen muss sich mit der Mitte des Einlaufs des Abgas-T-Stücks decken.
- So vorbereiteter vierter Schornsteinhohlstein wird mit dem dritten Schornsteinhohlstein mit dem Mauermörtel OPTIROC verbunden.
- Vor dem Einbau des Abgas-T-Stücks (KS) wird die Wärmeisolierung (OT P) an die Geometrie des Einlaufs des Abgas-T-Stücks (KS) zugeschnitten und anschließend die Hälfte der Wärmeisolierung in den vierten Schornsteinhohlstein (PK) eingebaut, ausgerichtet mit dem ausgeschnittenen Teil auf die vorbereitete Öffnung im Hohlstein zu.
- Die Oberfläche der Feder des Abgas-T-Stücks (KS) und der Nut des Waschluker-T-Stücks (KC) mit einem Schwamm befeuchten, dann wird auf die befeuchtete Oberfläche des Abgas-T-Stücks (KS) Kitt (VELBAKIT P) auftragen und anschließend das Abgas-T-Stück mit dem Waschluker-T-Stück verbinden. Überschüssigen Kitt auf der Innenseite mit einem feuchten Schwamm entfernen und glätten. Dieser Hinweis gilt für den gesamten Einbau des Schornsteins. Abgas-T-Stück (KS) mit dem Auslauf auf die im Hohlstein ausgeschnittene Öffnung zu ausrichten. **WICHTIG!** Die Nut muss immer das Oberteil des Keramikformstücks als unteres Element B bilden und die Feder das Unterteil als oberes Element A. Siehe Bild B.
- Den vorher vorbereiteten Schornsteinhohlstein mit ausgeschnittener Öffnung mit dem vierten Hohlstein mit dem Mauermörtel OPTIROC (ZMO) so verbinden, dass sich die ausgeschnittenen Öffnungen anschließen. Anschließend setzen wir auf ihn die zweite Hälfte der vorher vorbereiteten Wärmeisolierung.
- Letzter Schritt der ersten Phase ist der Einbau der Wärmeisolierung (OT KS) in das Abgas-T-Stück in der gerade hergestellten Öffnung des äußeren Mantels des Schornsteins.
- Nach der Beendigung der ersten Phase des Einbaus des Schornsteins nicht vergessen, das untere Lüftungsgitter (KRW-DW) zu installieren.

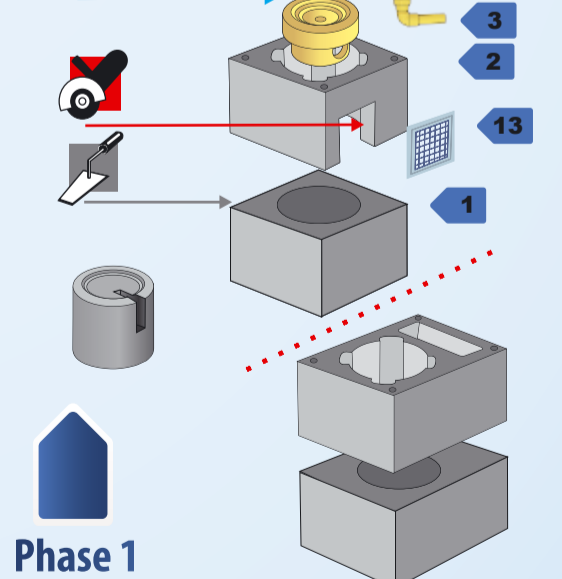
Phase 3



Phase 2



Phase 1



PHASE II

Zweite Phase beginnt mit der Vorbereitung der geraden Rohren (KZ), Schornsteinhohlsteine (PK) und Wärmeisolierung (OT P) abhängig von der Höhe des Schornsteins gemäß den Planungsunterlagen. Auf 1 m Schornstein fallen: 4 Schornsteinhohlsteine (PK), 3 gerade Rohre und 1 m Wärmeisolierung (OT P).

- Fortfahren mit dem Einbau des Schornsteins:
 - Den Schornsteinhohlstein (PK) mit dem abschließenden Hohlstein der ersten Phase mit Mauermörtel verbinden,
 - Gerades Rohr (KZ) mit dem abschließenden Abgas-T-Stück (KS) der ersten Phase mit Kitt VELBAKIT P verbinden,
 - Gerades Rohr (KZ) mit dem geraden Rohr (KZ) mit Kitt VELBAKIT P verbinden; diesen Schritt wiederholen bis zum Erreichen der erforderlichen Höhe des Schornsteins, unter Einhaltung folgender Hinweise.

HINWEISE

- Verbindung von Hohlsteinen mit Mauermörtel OPTIROC (ZMO) unter Einhaltung der erforderlichen Sorgfalt bei der Ausführung (überschüssiger Mörtel darf in das innere Kanal nicht austreten),
- Einhaltung der Reihenfolge des Einbaus
 - Wärmeisolierung in den Schornsteinhohlstein einsetzen,
 - Keramikrohre mit Schwamm befeuchten,
 - Kitt VELBAKIT P auf die Feder des Keramikformstücks auftragen,
 - Keramikrohr in die Wärmeisolierung einsetzen.
- Die Nut muss immer das Oberteil des Keramikformstücks als unteres Element B bilden und die Feder das Unterteil als oberes Element A. Siehe Bild B.
- Überschüssigen Kitt auf der Innenseite mit einem feuchten Schwamm entfernen und glätten.
- Sowohl horizontale, als auch vertikale Ausrichtung der äußeren Mantelsteine

des Schornsteins und der Abgasleitung muss kontrolliert werden.

EMPFEHLUNGEN

Nach Durchgang der Deckenplatte und Dachkonstruktion ist es notwendig, freien Raum innerhalb der äußeren Mantelsteine des Schornsteins von mindestens 30 mm zu halten. Den freien Raum mit einer brandsicheren Isolierung füllen. Siehe Bild C.

Es ist erforderlich, Bewehrungsstäbe in den Öffnungen des Schornsteinhohlsteins (PK) zu verwenden. Im ersten Schornsteinhohlstein (PK), nach Durchgang der letzten Deckenplatte, die Öffnungen in den Ecken des Schornsteinhohlsteins (PK) mit dickem Mauermörtel OPTIROC (ZMO) füllen. Die gefüllten Öffnungen dienen später als Abstützung für Bewehrungsstäbe. Bei der Mauerung der nächsten Hohlsteine darauf achten, dass die Öffnungen für Bewehrungsstäbe bis in die geforderte Höhe des Schornsteins durchlässig sind. Die Öffnungen dienen später zur Einführung der Bewehrungsstäbe und Gießen des Zementmörtels (geforderte Mörtelklasse mindestens M15), mit einer Konsistenz, die es ermöglicht, die ganze Länge der Öffnungen durchzudringen.

- Nach der Ausführung des Schornsteins bis zur geforderter Höhe das letzte Keramikrohr (KZ) von der Seite der Nut abhängig von dem verwendeten Abschluss des Schornsteins zuschneiden. Siehe Bilder D1, D2.
- Nach der Ausführung des Schornsteins bis zur geforderter Höhe die letzte Wärmeisolierung (OT P) 80 mm unterhalb der oberen Kante des letzten Schornsteinhohlsteins (PK) zuschneiden.
- Nach Zuschneiden des geraden Rohres (KZ) die Zentrierbinde (OPC) so aufsetzen, dass sie im oberen Teil des letzten Schornsteinhohlsteins (PK) liegt, dabei nicht vergessen, den Kitt VELBAKIT P auf die Feder des letzten Rohres (KZ) aufzutragen.

PHASE III

18. Die dritte Phase schließt den Einbau des Schornsteins ab. Abhängig von dem verwendeten Abschluss (siehe Bild D) wird das entsprechende Montageverfahren angewendet:

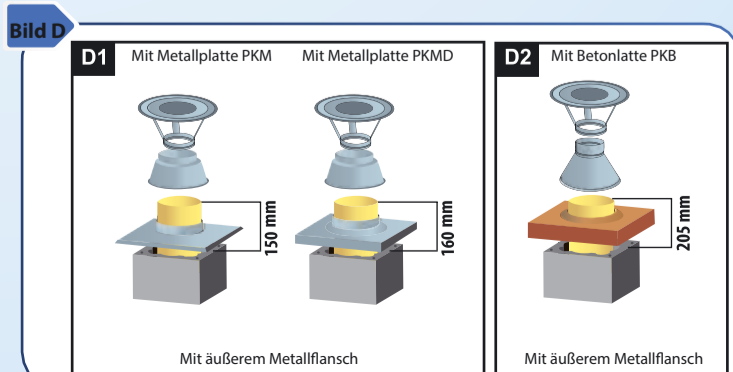
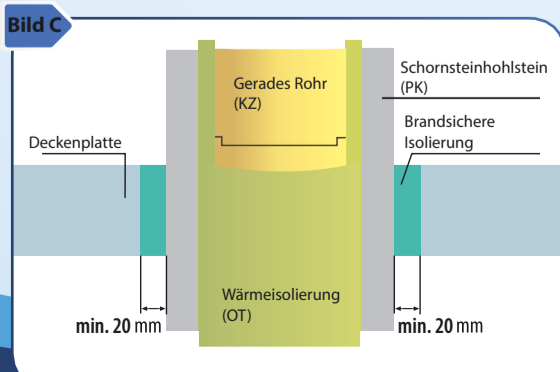
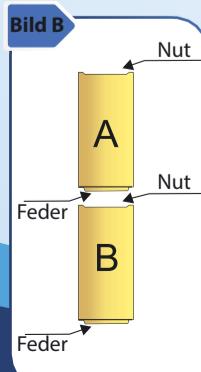
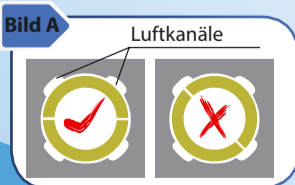
- Mit Metallschornsteinplatte (PKM oder PKMD), Bild D1
Auf den letzten Hohlstein (PK) Klebe-Dichtungsmasse auftragen und anschließend Metallplatte anschrauben (PKM oder PKMD). Auf die Kante des letzten geraden Rohres (KZ) Klebe-Dichtungsmasse auftragen und darauf den äußeren Metallflansch (KMZ) aufsetzen und daraufhin seine Metallabdeckung (DAHM) anschrauben.
- Mit der Betonschornsteinplatte (PKB), Bild D2
Auf den letzten Schornsteinhohlstein (PK) Mauermörtel OPTIROC (ZMO) auftragen und mit der Betonschornsteinplatte (PKB) verbinden. Auf die Kante des letzten geraden Rohres (KZ) Klebe-Dichtungsmasse auftragen und darauf den äußeren Metallflansch (KMZ) aufsetzen und daraufhin seine Metallabdeckung (DAHM) anschrauben.

19. Nach dem Einbau des Schornsteinabschlusses werden in die vorher vorbereiteten Öffnungen in den Schornsteinhohlsteinen die Metallanbauteile eingebaut, d.h. Waschluketur (DRWR), mit Abdichtung mit der Klebe-Dichtungsmasse von der Seite der Öffnung des Waschluker-T-Stücks (KC). Wenn der Schornstein mit Lüftung ausgeführt wird, zusätzliche Lüftungsgitter einbauen (KRW-G).

EMPFEHLUNGEN

Wenn die Höhe des Schornsteins über 15 m beträgt und die Abgastemperatur niedriger als 60°C ist, ist es notwendig, die äußeren Mantelsteine des Schornsteins außerhalb der Heizungsstelle im Gebäude und über dem Dach mit einer zusätzlichen 30 mm Schicht von Mineral(bau)wolle zu umhüllen.
Wenn der Schornstein außerhalb des Gebäudes gebaut wird, darf die Stärke der zusätzlichen Mineralwollschicht nicht kleiner als 60 mm sein.
Der fertige Schornstein kann mit Fassadenteilen verkleidet werden.

Bei weiteren Fragen oder Unklarheiten kontaktieren Sie bitte unseren R.P. Kadir, Tel. +43 1 8920984



- Auftragen des Mauermörtels (Stärke des Mörtels 2-4 mm)
- Auftragen des brandsicheren Kitts auf Keramikrohre
- Bearbeitung der Keramikrohre und Hohlsteine wird mit einem Winkelschleifer für Stein ausgeführt
- Bearbeitung der Wärmeisolierung wird mit einem scharfen Messer durchgeführt